

GEMEINDE HARTHEIM AM RHEIN

NIEDERSCHRIFT

Nr. 04/2022

über die öffentliche Sitzung des

Gemeinderates

in der Seltenbachhalle in Feldkirch

am 26. April 2022

Beginn: 19:20 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

Anwesende Mitglieder:

Vorsitzender: Bürgermeister Stefan **Ostermaier**

Gemeinderäte: Lothar **Bing**
Antoinette **Faller**
Karlheinz **Grathwol**
Werner **Imm**
Florian **Knobel**
Daniel **Kopf**
Franz-Josef **Lais**
Gottfried **Link**
Sebastian **Maise**
Christiana **Schmidt**
Heiko **Schulz**
Maria-Luise **Sienert**
Iris **Weymann**

Entschuldigt: Christian **Link** (aus beruflichen Gründen)

Sonstige Teilnehmer: Anja **Hofert**
Uwe **Linsenmeier**
Bernd **Wirbel**

Schriftführerin: Eva Maria **López Dominguez**

Zur Sitzung wurde am 14.04.2022 ordnungsgemäß eingeladen. Die Tagesordnung wurde am 19. April 2022 öffentlich bekannt gemacht. Die Sitzung fand unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen in der Seltenbachhalle in Feldkirch statt.

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, da mindestens die Hälfte aller Mitglieder anwesend ist.

1. Anerkennung der Niederschriften

Die Niederschriften der öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung vom 22. März 2022 wurden von zwei Gemeinderäten unterzeichnet und genehmigt.

2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Gemeinderatsitzung

Bürgermeister Stefan Ostermaier gibt bekannt, dass

- *eine PIA-Auszubildende nach deren Ausbildung befristet für ein Jahr in der Kita St. Martin übernommen wird.*
- *eine Erzieherin in der Kita Bremgarten eine weitere Befristung um 1 Jahr erhält.*
- *in der Kita St. Martin die Sprachförderkraft eine Erhöhung des Beschäftigungsumfanges von 55% auf 60% erhält.*
- *in der Kita Bremgarten befristet für ein Jahr eine Alltagsbegleitung für ein Kind mit einem Beschäftigungsumfang von 17,5 Std./Woche eingestellt wurde.*

3. Neuaufschluss einer Sand- und Kiesabbaustätte nordöstlich des Weinstetter Hofs: Vorstellung durch den Projektträger

Sachverhalt:

Die Firma Holcim Kies und Beton GmbH mit Sitz in Malsch beabsichtigt, einen Neuaufschluss einer Sand- und Kiesgrube beim Weinstetter Hof anzulegen.

Die zum Abbau vorgesehene Fläche ist ca. 37 ha groß und liegt an der Gemarkungsgrenze von Hartheim-Bremgarten und Eschbach.

In der Gemeinderatssitzung werden Vertreter der Firma Holcim den Planungsstand und die Absichten zum Neuaufschluss der „Kiesgrube Weinstetter Hof“ erklären.

Der Gemeinderat nimmt die Erläuterungen zur Kenntnis. Eine Beschlussfassung ist nicht vorgesehen. Die Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange soll vorbereitet werden und in einer der nächsten Sitzungen beschlossen werden.

Die Vertreter der Firma Holcim Herr Kraut, Leiter für Gesteinsförderung in Süddeutschland, Frau Löschan, Projektleiterin und Herr Juris, Planer der Firma Holcim stellten die Firma und das geplante Projekt beim Weinstetter Hof vor.

Bürgermeister Stefan Ostermaier gibt seine Bedenken bezüglich Lärm und Verkehr bei diesem Projekt zum Ausdruck. Die zusätzliche Belastung durch den hohen LKW-Verkehr stellt eine erhebliche Beeinträchtigung dar.

Gemeinderat Franz-Josef Lais weist vehement die Aussage und den Ausdruck von Frau Löschan zurück, dass bisher auf diesem Grundstück eine monotone Landwirtschaft betrieben wurde.

Gemeinderat Daniel Kopf möchte wissen, was passiert, wenn von der geplanten Deponie im südlichen Bereich, Wasser in das Kieswerk eindringt.

Frau Löschan erläutert, dass es ein Bestandteil der Genehmigung ist, dauerhafte Wasserüberprüfungen durch Außenstehende an verschiedenen Stellen durchzuführen. Eine etwaige Verunreinigung kann so erkannt werden.

Gemeinderätin Christiane Schmidt gibt zum Ausdruck, dass durch diese Sand- und Kiesabbaustätte eine starke Lärm- und Verkehrsbelastung für die Gemeinde Hartheim entsteht. Sie möchte wissen wie die Firma Holcim eine 90%-ige Zu- und Abfahrt der Lkws über die Autobahn sichern will.

Herr Kraut antwortet, dass es nicht 100%-ig ausgeschlossen werden kann. Die Autobahn sei wirtschaftlich aber sicher der sinnvollste Weg.

Bürgermeister Stefan Ostermeier gibt zu verstehen, dass diese Thematik bereits bekannt ist. Im Nachhinein besteht das zusätzliche Risiko, dass Zulieferer auf der Hartheimer Achse liegen. Er gibt zu verstehen, dass die Gemeinde in der Stellungnahme strenge Auflagen fordern wird.

Gemeinderat Karl-Heinz Grathwol erläutert, dass seitens der Gemeinde erhebliche Bedenken bezüglich Lärm, Staubentwicklung und Verkehr bestehen. Die Interessen der Gemeinde müssen vertreten werden. Es besteht Null-Toleranz was Verkehr angeht.

Frau Löschan entgegnet, dass die Grundlagen des Gutachtens auch nach Inbetriebnahme von unabhängigen Kontrollen überprüft werden.

Gemeinderat Werner Imm erkundigt sich nach der genauen Lage für die Zu- und Abfahrten der LKW's.

Frau Löschan antwortet, dass die Planung in der nordwestlichen Ecke liegt. Die Straßenbehörde wird zu einem späteren Zeitpunkt eine Ausführungsplanung fordern und dann wird die genaue Planung erstellt.

Gemeinderat Werner Imm möchte wissen, warum der Anschluss nicht direkt am Kreisverkehr stattfindet und wie die täglichen Betriebszeiten geplant sind.

Frau Löschan antwortet, dass in der Phase des Trockenabbaus die Betriebszeiten von 7 bis 19 Uhr geplant sind und in der Phase des Nassabbaus von 6 Uhr bis 22 Uhr.

Gemeinderat Werner Imm erkundigt sich, ob im Flächennutzungsplan die gesamte Fläche als Kiesabbaufäche deklariert ist.

Frau Löschan bejaht dieses. Für die zwei weiteren Grundstücke, die derzeit vom Antrag ausgeklammert sind, liegen der Firma Holcim keine Vereinbarungen/Pachtverträge vor.

Gemeinderat Heiko Schulz fragt, ob die Firma Holcim einen reinen Kiesabbau plant oder auch Veredelungen dazukommen.

Herr Kraut antwortet, dass Kiesabbau und eine Kiesbrechanlage geplant sind. Es soll keine weiteren Veredelungen geben.

Gemeinderat Heiko Schulz gibt zu bedenken, dass alleine schon bei einem Aufkommen von 92 LKWs durch An- und Abfahrt 184 Fahrten entstehen. Seiner Berechnung nach bedeutet das ca. alle 3 Minuten ein LKW. Er möchte wissen, ob vertraglich mit den Logistik Unternehmen geregelt wird über welchen Weg die LKWs an- und abfahren müssen.

Herr Kraut kann dazu noch keine konkreten Pläne aufzeigen.

Gemeinderat Gottfried Link gibt zu bedenken, dass durch den Neubau der Rheintalbahn/Bürgertrasse die LKWs in Richtung Norden und somit durch Bremgarten fahren könnten. Er möchte wissen, ob die Firma Holcim freiwillig eine Verzichtserklärung gibt, dass die LKWs für die Bürgertrasse nicht in Richtung Norden beladen werden.

Bürgermeister Stefan Ostermeier erläutert, dass die Betriebsstätte vollständig auf Eschbacher Gemarkung geplant ist. Somit hat die Gemeinde Hartheim ausschließlich Nachteile durch diese Betriebsstätte. Die Gemeinde wird weder am Kies profitieren noch an der Gewerbesteuer, da die Betriebsstätte vollständig laut Plan auf der Gemarkung Eschbach liegt. Die Gemeinde Eschbach wiederum hat keinerlei negativen Auswirkungen durch die Betriebsstätte. Bürgermeister Stefan Ostermaier würde sich freuen, wenn dieser Input bei der Firma Holcim berücksichtigt wird.

Abschließend macht Bürgermeister Stefan Ostermaier nochmals klar, dass die Gemeinde in ihrer Stellungnahme versuchen wird, so viele Auflagen wie möglich für die Firma Holcim zu erwirken.

4. Sanierung der Rheinstraße Bauabschnitt II: Auftragsvergabe Straßenbeleuchtung

Sachverhalt:

Im Bauabschnitt II der Sanierung der Rheinstraße sind für die Beleuchtung der Fahrbahn bisher sogenannte Straßenüberspannungsleuchten vorhanden. Im Verlauf der Sanierungsmaßnahmen werden entsprechend dem Bauabschnitt I energiesparende LED-Leuchten verbaut. Die notwendigen Tiefbaumaßnahmen, Kabelmaterial, Verlegungsarbeiten und Beleuchtungsmasten belaufen sich insgesamt auf 28.360,80 €. Im Haushaltsplan sind für diese Maßnahme 35.000 € vorgesehen.

Beschluss:

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den Auftrag für die LED-Straßenbeleuchtung im Bauabschnitt II der Rheinstraße an ED Netze GmbH, Rheinfeldern, in Höhe von 28.360,80 € brutto zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

5. Auftragsvergabe: Errichtung neuer E-Ladesäulen sowie Netzanschluss der Ladestation

Sachverhalt:

Die Gemeinde Hartheim am Rhein beabsichtigt E-Ladesäulen auf öffentlich zugänglichen Flächen zur Stärkung der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge zu errichten. Hierzu wurde ein Antrag auf Gewährung von Zuwendungen für die Errichtung öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur bei der Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen in Aurich gestellt.

Zwischenzeitlich ist der Zuwendungsbescheid mit einer Förderungsquote von 80 % mit einer Maximalförderung von 78.000 € eingegangen. Der Bewilligungszeitraum endet am 31.12.2022.

Die Verwaltung hat eine beschränkte Ausschreibung bei Anbietern von Ladeinfrastrukturen für 2 AC-Ladesäulen mit jeweils zwei Anschlüssen und einer DC Schnellladesäule mit zwei Anschlüssen durchgeführt. Als Standorte der AC Säulen sind die jeweiligen Parkplätze bei den Ortsverwaltungen und für die DC Ladesäule der Parkplatz bei der Rheinhalle vorgesehen. Der Betrieb und die Abrechnung wird über einen noch abzuschließenden Pachtvertrag erfolgen. Die Pachteinnahmen sollen innerhalb der nächsten 6 Jahre die nicht gedeckten Kosten ausgleichen.

a) Auftragsvergabe AC Ladesäulen (22kw)

Energiedienst AG, Rheinfelden	16.636,20 €
Bieter 2	103 %
Bieter 3	150 %

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung den Auftrag für die Beschaffung von zwei AC Ladesäulen an den Energiedienst AG, Rheinfelden, zum Angebotspreis von 16.636,20 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

b) Auftragsvergabe DC Ladesäule (100 kw)

Energiedienst AG, Rheinfelden	41.626,20 €
Bieter 2	114 %
Bieter 3	116 %

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, den Auftrag für die Beschaffung von einer DC Ladesäule an den Energiedienst AG, Rheinfelden, zum Angebotspreis von 41.626,20 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

c) Auftrag für den Netzanschluss der Ladesäulen

Für den Aufbau der AC-Ladesäulen, den Netzanschluss, den notwendigen Verteilerschrank inkl. der Messtechnik sowie den anfallenden Tiefbauarbeiten für die DC-Ladesäule fallen Kosten in Höhe von insgesamt 16.956,42 € an. Diese Kosten sind ebenso förderungsfähig.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, den Auftrag für den Aufbau und den Netzanschluss der Ladesäulen an den Energiedienst AG, Rheinfelden, zum Angebotspreis von 16.956,42 € zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

6. Auftragsvergabe: Rasentraktor für den Gemeindebauhof

Sachverhalt:

Die Anschaffung eines Rasentraktors für den Gemeindebauhof Hartheim wurde bereits in den Jahren 2020 eingeplant. Die Maßnahme soll nun im Haushaltsjahr 2022 durchgeführt werden. Es wurden 25.000 € im Haushaltsplan eingeplant.

Für die Neuanschaffung des Rasentraktors wurden drei Angebote eingeholt und von den Anbietern dem Bauhof vorgestellt. Vorgabe war die Beschaffung eines knickgelenkten Geräteträgers mit Allradantrieb mit Mähwerk und Anhängerkupplung. Es gingen 2 vergleichbare Angebote ein. Anbieter 3 konnte keinen Knicklenker anbieten.

John Deere X949, Firma Mündler, Merzhausen	23.999,99 €
Bieter 2	136,7 %

Die Firma Mündler, Merzhausen, gab daher das wirtschaftlichste Angebot ab.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, den Auftrag für die Beschaffung eines Rasentraktors an die Firma Mündler, Merzhausen, zum Angebotspreis von 23.999,99 € zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

7. Parkplatzsanierung Rheinhalle: Nachtrag des Kanalanschlusses für Regenwasserabläufe

Sachverhalt:

In der Gemeinderatsitzung am 19.10.2021 wurde die Sanierung und Erweiterung der Parkplatzfläche Rheinhalle mit Anlegung einer barrierefreien Bushaltestelle beschlossen. Vor Beginn der Sanierungsmaßnahme wurden die vorhandenen Regenabläufe von der Firma Förster mit dem Videowagen befahren. Dabei stellte sich heraus, dass die vorhandenen Einläufe nicht mit der Ortskanalisation verbunden und nur als Versickerungsschächte angelegt sind.

Dies ist nach heutigem Stand nicht mehr zulässig und würde auch für eine sichere Entwässerung der neuhinzukommenden Fläche nicht mehr ausreichen. Daher wurde bei der Baubesprechung mit der Firma Knobel veranlasst die Regenabläufe gemeinsam in Richtung Schule zu führen, dort einen Sammel-schacht zu errichten und an den bestehenden Schmutzwasserkanal anzuschließen. Gleichzeitig wurde im Bereich der Rückseite der Rheinhalle ein Notüberlauf für die dort vorhandenen Versickerungsmulden geschaffen.

Für die zusätzlich beauftragten Leistungen in Höhe von 14.560,65 € hat die Firma Knobel einen Nachtrag erstellt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Nachtrag in Höhe von 14.560,65 € für den Kanalanschluss der Entwässerung des Parkplatzes Rheinhalle zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

8. Bürgerhaus Bremgarten: Auswahl eines Architektenbüros für die Leistungsphasen 1 – 3

Sachverhalt:

Die Gemeinde Hartheim am Rhein ist mit dem Ortsteil Bremgarten im Landes-sanierungsprogramm des Landes Baden-Württemberg vertreten. In der damaligen Bürgerbeteiligung wurde die Bürgerhalle Bremgarten als Sanierungsobjekt definiert und in Abstimmung mit dem Ortschaftsrat in das Programm aufgenommen.

Das in der Bürgerbeteiligung erstellte Nutzungskonzept für das Bürgerhaus wurde vor Ort nochmals mit den Mitgliedern des Ortschaftsrates abgestimmt und folgende Eckpunkte aufgenommen:

- Festhalle für ca. 250 Personen
- Bewegungsraum für den angebauten Kindergarten
- Nutzungen durch verschiedene Vereine (Sport)
- Theater- und Konzertraum
- Raum für private Feiern
- Sanierungsbedarf Sanitäre Anlagen (Barrierefreiheit)

- Verbesserung der Akustik
- Umsetzung der Brandschutzbestimmungen /Flucht- und Rettungswege
- Erneuerung Abluftanlage Küche
- Erweiterung/Verbreiterung Veranstaltungsraum/Bühne
-

Der Ortschaftsrat Bremgarten hat die Verwaltung beauftragt Architektenbüros zur Ideenfindung für den geplanten Umbau und die Sanierung der Bürgerhalle zum Bürgerhaus zu finden.

Die Büros Eggen Architekten Neuenburg, Schramm-Klein-Bregenhorn Bad Krozingen und Link GmbH Hartheim-Bremgarten wurden aufgefordert an der Ideenfindung teilzunehmen.

Die Büros haben am 29.03.2022 in der Bürgerhalle Bremgarten die jeweiligen Ideen für die Umgestaltung entsprechend dem vorgegebenen Eckpunkten dem Ortschaftsrat Bremgarten vorgestellt.

Der Ortschaftsrat Bremgarten hat sich in seiner Sitzung vom 25.04.2022 für das Architektenbüro Schramm-Klein-Bregenhorn aus Bad Krozingen ausgesprochen. Sie erfüllen alle vorgegebenen Eckpunkte. Die Planung ermöglicht zusätzlich zukunftsorientierte Erweiterungen und ist wirtschaftlich passend. Mit dem ausgesuchten Büro soll ein Architektenvertrag für die Leistungsphasen 1 bis 3 (Grundlagenermittlung, Vorplanung, Entwurfsplanung) abgeschlossen werden, damit die weitere Planung für das Bürgerhaus Bremgarten fortgeführt werden kann. Bei den anderen zwei Architektenbüros waren entweder die Eckpunkte nicht erfüllt oder die Ausführung war wirtschaftlich nicht tragbar.

Gemeinderat Gottfried Link stellt den Antrag, diesen Tagesordnungspunkt und den Beschluss zu vertagen, da dem Gemeinderat keine entsprechenden Unterlagen und Informationen zu den Architekturbüros vorliegen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Die Verwaltung wird prüfen, ob der Ortschaftsrat die Auswahl des Architekturbüros gemäß der Ortschaftsverfassung eigenständig treffen darf, oder ob nachgeordnet ein Gemeinderatsbeschluss gefasst werden muss.

9. Einführung der Digitalen Signatur für die Buchführung und Umstellung auf E-Rechnung

Sachverhalt:

Derzeit werden Rechnungen an die Gemeinde üblicherweise in Papierform eingereicht. Gelangen Rechnungen digital zu einzelnen Sachbearbeitern, geschieht dies in Form von unstrukturierten PDF-Dateien, welche die Sachbearbeiter ausdrucken, so dass diese Belege in Papierform die weiteren Bearbeitungsschritte durchlaufen. Nach der kassenwirksamen Begleichung werden die Belege zusammen mit den Zahlungsanordnungen gescannt und elektronisch archiviert.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung sollen mittelfristig Rechnungen mit strukturierten Daten elektronisch verschickt werden, so dass diese über Schnittstellen ohne Papierverwendung in die Zahlprogramme einfließen können. Das bedeutet, dass es ein zentrales Rechnungseingangsfach gibt, von welchem aus die Rechnungen an die zuständigen Sachbearbeiter verteilt werden. Die Sachbearbeiter prüfen die Belege ohne Papierausdruck und bestätigen die sachliche und rechnerische Feststellung mit digitaler Signatur und leiten die Vorgänge an die Anordnungsstelle weiter, welche die Freigabe ebenfalls digital erteilt. Es ist immer nachvollziehbar, wo sich die Belege gerade befinden. Ziel sollte es sein, an diese elektronischen Postwege auch die Einrichtungen der Gemeinde, also Kindergärten, die Schule, die Feuerwehr oder den Revierförster anzubinden. Unter Ausnutzung der optionalen Web-Module lässt sich der Workflow mobil und unabhängig von einem Rathaus-Arbeitsplatz bearbeiten.

Für den Fall, dass künftig noch Papierbelege eingehen, sind diese vor der Verbuchung (nicht wie bisher nach der Verbuchung) einzuscannen und in das Dokumentenmanagementsystem einzulesen. Aktuell ist regisafe als elektronisches Archiv im Rathaus im Einsatz. Von dort aus wird dann die Übertragung ins Rechnungseingangsbuch von Finanz+ erfolgen. Weitere Dokumente können hinzugefügt werden. Nach der Zahlung wird der komplette Vorgang ins Archiv des Dokumentenmanagementsystems (regisafe) exportiert und gespeichert.

Seitens der Firma DATA-PLAN Computer Consulting GmbH (von welcher die Gemeinde das Buchführungsprogramm anwendet) wurde folgendes Angebot für einen vollständigen digitalen Rechnungsworkflow unterbreitet:

	für Lizenzen einmalig	für Wartung jährlich
Digitale Signatur	7.586,25 €	1.820,70 €
Web-Sichtvermerk	910,35 €	218,48 €
Web-Zeichnung	1.820,70 €	436,97 €
Zwischensumme:	10.317,30 €	2.476,15 €

Die anfallenden Dienstleistungen werden nach Aufwand berechnet. Geschätzt wird der Programmier- und Installationsaufwand mit 4-6 Tagen, so dass zusätzlich bei der Einführung nochmals ca. **7.200 €** anfallen werden. Für die zusätzlich für die Sichtvermerkfreigabe erforderlichen User werden die üblichen Lizenz- und Wartungsgebühren berechnet.

Über die EU- und Bundesnormen ist die E-Rechnung bereits für Bundesbehörden verpflichtend vorgegeben, ebenso in einigen Bundesländern wie z.B. Baden-Württemberg für die Landesbehörden. Bei der Vergabe öffentlicher Aufträge oberhalb der Schwellenwerte für eine EU-weite Ausschreibung ist die E-Rechnung auch bereits seit April 2020 für Kommunen Pflicht. Die Einführung ist ein weiterer Baustein zur fortschreitenden Digitalisierung auch im Hinblick auf das Onlinezugangsgesetz.

Die digitale Verarbeitung sollte eine schnellere und effizientere Rechnungsbearbeitung auch für die nicht im Rathaus befindlichen Stellen wie die Kindergärten, die Schule, den Bauhof, den Forstbetrieb oder die Feuerwehr ermöglichen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die im Haushaltsplan veranschlagten Mittel für die Einführung der Digitalen Signatur und die Umstellung auf E-Rechnung freizugeben und die Projektumsetzung zusammen mit der Firma DATA-PLAN zu den angebotenen Preisen zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

10. Berichte der Verwaltung

Bürgermeister Stefan Ostermaier informiert über folgende Punkte:

- Die Haushaltssatzung wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes genehmigt.
- Die Pflasterung der Bushaltestelle an der Alemannenschule konnte in den Osterferien fertiggestellt werden, so dass ein Einsatz ab sofort möglich ist.
- Die Dorfputzete wurde trotz des schlechten Wetters durchgeführt. Ein Dank geht an alle Teilnehmer und an den Bauhof, der über das Jahr hinweg schon sehr fleißig war. Ein Dankeschön für die Putzete im Wald wird an den ASV Bremgarten und an die Freiwillige Feuerwehr, Abt. Hartheim, gerichtet.
- Das regionale Begleitgremium zur Bürgertrasse der Deutschen Bahn hat digital getagt. Der Erörterungstermin wurde für den 12.07.2022 in der Quellenbachhalle in Schlatt angesetzt. Die Dauer ist auf 7 Tage, plus/minus einen Tag, angesetzt.
- Die Gemeinde Hartheim ist in Bezug auf die Aufnahme von Ukraineflüchtlinge sehr gut aufgestellt. Ein Dank geht an den Helferkreis, an die vielen Sachspender und die zahlreichen Personen, die ein Wohnungsangebot zur Verfügung stellen. Jeden Donnerstag findet ein Ukraine-Kaffee statt, dass zur Information und zum Austausch beitragen soll. Der Turnverein und die Trachtenkapelle haben zusammen eine Veranstaltung durchgeführt und die Einnahmen von 3.300 € als Spende zur Verfügung gestellt. Die Seelsorgeeinheit Bad Krozingen-Hartheim wird ab dem 1. Mai das Pfarrhaus in Feldkirch an die Gemeinde zur Unterbringung von Ukraine-Flüchtlinge vermieten. Es ist geplant dort weitere 15 bis 16 Flüchtlinge aufzunehmen. Momentan sind in der Gemeinde 35 Flüchtlinge aufgenommen. Davon 20 in gemeindeeigenen Wohnungen und 15 in privaten Haushalten.
- Ein Dank geht an Frau Althausen für die Organisation des Osterbrunnens. Die Bauhofmitarbeiter haben unter Regie von Frau Althausen die Osterdekoration angebracht.
- Die Landesgartenschau in Neuenburg wurde eröffnet. Als Nachbargemeinde wird die Gemeinde Hartheim als Pate auftreten. Neben zwei "Hartheimer" Sitzkissen, die auf dem Gelände verteilt sind, findet sich auch ein individuell gestalteter Stuhl der Gemeinde beim Landkreisbeitrag.

- Am 30.04 findet ab 16 Uhr auf dem Rathausplatz das Maibaumstellen statt.
- Zusätzlich gibt es am 01. Mai eine Bewirtung von 11 Uhr bis 17 Uhr auf dem Rathausplatz. Der Windmühle und dem Biertrio wurde hierfür eine kostenpflichtige Sondernutzungserlaubnis erteilt.
- Der Freundschaftslauf findet am 3. Juni von Hartheim nach Fessenheim statt.
- Am 4. und 5. Juni wird das Freundschaftsfest bei unseren benachbarten Freunden in Fessenheim stattfinden
- Der Freitagsmarkt wird ab dem 13. Mai wieder stattfinden.
- Am 14. Mai 2022 findet die traditionelle Holzversteigerung statt.
- Das Peter & Paul-Fest ist in diesem Jahr vom 2. Bis zum 4. Juli geplant.
- Die Teststelle vor der Seltenbachhalle in Feldkirch hat ab dem 26.04.2022 geschlossen. Die Teststelle in Hartheim bleibt vorerst weiterhin geöffnet.
- Bei der Sanierung des 2.BA der Rheinstraße gab es einen ersten Nachtrag in Höhe von 8.310 € netto. Der Straßenaufbruch betrug statt 15 cm (Ausschreibung) tatsächlich 31 cm.
- Die Konzessionsabgabe Strom für das Jahr 2021 wurde abgerechnet. Bei Vorauszahlungen in Höhe von 118.611 € muss eine kleine Differenz in Höhe von 42,78 € nachgezahlt werden.
- Auch die Konzessionsabgabe Erdgas für 2021 wurde abgerechnet. Die Gemeinde erhält nach Vorauszahlungen von 3.600 € eine Rückzahlung in Höhe von 108 €.
- Der Konrektor der Alemannenschule Herr Häring wird die Alemannenschule zum 01.08.2022 verlassen. Er hat eine neue Stelle als Geschäftsführer der VHS Nördlicher Breisgau und des Zweckverbands Musikschule angenommen.
- Der Zuschuss der L-Bank in Höhe von 1.540 € für die Ladeinfrastruktur im Bauhof konnte verbucht werden.

11. Anfragen und Anregungen aus dem Gemeinderat

Gemeinderat Franz-Josef Lais erkundigt sich, ob es Pläne bezüglich E-Lastenfahrräder gibt. Es gibt verschiedene Gemeinden, die solche Modelle bereits anbieten.

Bürgermeister Stefan Ostermaier antwortet, dass er den Bedarf an E-Lastenfahrräder in den ländlichen Strukturen weniger sieht. Das Thema E-Mobilität sei ein wichtiges Thema auf der Agenda der Verwaltung. In Verbindung zu den neuen Ladesäulen, soll als nächstes das Thema Carsharing geprüft werden.

12. Einwohnerfragen

Es lagen keine Einwohnerfragen vor.

Bürgermeister Stefan Ostermaier lädt zur nächsten öffentlichen Gemeinderatsitzung am 24.05.2022 ein und bedankt sich beim Gremium, den Bürgern und der Presse.

Bürgermeister:

Schriftführer:

Gemeinderäte: